

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 21 (1935)  
**Heft:** 10: Turnunterricht I.  
  
**Rubrik:** Jugendschriften

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Freiwirtschaft das Wort. Der Vorstand mahnt zur Vorsicht. Mit einer übermässigen Propaganda tragen wir Erbitterung in Bevölkerungskreise hinein, die bis-

her lehrerfreundlich gesinnt waren. Es tauchen damit Gefahren nicht bloss für die Einzelrufer, sondern für den ganzen Stand auf.

## Jugendschriften



Die Mainummer unseres zügigen, frischen Bubenblattes ist dem Beruf gewidmet. Sie redet vom Heldentum, von der Bereitschaft und von der Reinheit der Jugend; von Berufen, die Mangel leiden und solchen, die „Mode“ sind; er plaudert mit einem verschmitzten Lächeln auf den Stockzähnen vom Herrn „Beinahe“ und von dem Jungen, der immer die Schulaufgaben vergisst — und fein und tief von jenen Buben, die einmal „ein Geistlicher werden“ möchten. Dann ist der „Trotzli“ wieder da, auf den sich unsere Jungen zuerst stürzen, und

## Mitteilungen

### Schulbänke

Die Gemeinde Cham gibt zirka 30 ältere, aber gut erhaltene Schulbänke, Zweiplätzer mit eisernen Gestellen, verstellbaren eichenen Pulten und aufklappbaren Sitzen unentgeltlich ab. Schulverwaltungen, die sich um diese Bänke bewerben wollen, sind gebeten, sich zu wenden an das „Bauamt der Einwohnergemeinde Cham“.

### Jugendwandern — leicht gemacht

Rund 60,000 Jugendliche mit über 100,000 Uebernachtungen haben im Jahre 1934 die Schweizer Jugendherbergen benützt. Das neue Jugendherbergungsverzeichnis 1935 soll durch seine knappen, klaren Angaben über die 184 Schweizer Jugendherbergen noch grösseren Scharen die Eroberung der grossen und schönen Schweizer-Wanderwelt „leicht machen“. Das schmucke blaue Büchlein enthält manch wertvollen Wanderratschlag und vor allem die grosse Schweizer Wanderkarte, auf der die einzelnen Jugendherbergen nach Art und Lage, sowie die wichtigsten Wanderwege in Marschstunden eingezeichnet sind. — Der unentbehrliche Wanderratgeber für Einzelwanderer, Lehrer und Jugendleiter kostet mitsamt der Wanderkarte Fr. 1.— und ist in Buchhandlungen, Sportgeschäften, Verkehrsbüros und bei den Geschäftsstellen des Schweizeri-

her lehrerfreundlich gesinnt waren. Ein Ueberblick über alle schon organisierten Pfadfinderabteilungen und Jungwachtgruppen zeigt uns das frohe, erfolgreiche Arbeiten unserer Jugendführung. Zwei gleichzeitig laufende Wettbewerbe eifern unsere Jungen an, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen.

Die Bilder übertreffen an Feinheit und jugendlicher Zügigkeit noch fast die bisherigen Nummern.

Wir katholische Lehrer und Lehrerinnen wollen nicht bloss stolz sein auf unser Bubenblatt, wir wollen ihm auf unserm Schulpult einen ständigen 1. Platz anweisen, wir wollen es vorab in die Hände unserer Buben legen und unsere Klassenlektüre daraus halten. Schulanfang ist die beste Werbezeit. Dies sei unser Dank für das gediegene Blatt: wir setzen den „Schwyzerbueb“ mitten in unsere Klasse hinein.

Diese Nummer würde sich sehr gut eignen als kleine Gabe an Schulentlassene. Geistliche und Lehrer können sie zu 15 Rp. beziehen beim Verlag U. Cavelti & Cie., Gossau (St. Gallen).

schen Bundes für Jugendherbergen zu haben. (Zentralstelle: Seilergraben 1, Zürich 1).

### Neue Heftumschläge

Die Heftumschläge, die unter der Jugend für vermehrten Konsum von Milch, Süssmost und Obst werben, haben im vergangenen Winter grosse Verbreitung gefunden. Sie erfreuen das Kind durch die Manigfaltigkeit der Darstellungen, sie bieten willkommene Gelegenheit zum Ausmalen und geben dem Heft oder Schulbuch guten Schutz und reizenden Schmuck. Dem Lehrer machen sie ein dringendes Sollen zum angenehmen Wollen, nämlich die Werbung und Aufklärung für wichtige Produkte der heimischen Volkswirtschaft: Milch, Obst und Süssmost. Auf Schulbeginn erscheinen die neuesten Auflagen der Heftumschläge. Von den bisherigen Umschlägen werden erstellt die Blumenwiese von Paul Hulliger und das Küherleben von Frau Julia Feiner-Wiederkehr. Von dieser bekannten Künstlerin stammen ferner die Zeichnungen für zwei neue Umschläge, die für Obst und Süssmost eintreten. Der eine Umschlag kann für verschiedene Formate gleich gut verwendet werden, da der ganze Bogen bis zum Rande mit hübschen Zeichnungen bemustert ist.

Bestellungen sind zu richten an Lehrer Ernst Zeugin in Pratteln. Probestücke werden gratis abgegeben